

Musik unserer Zeit

Komponisten-Colloquium

Freitag, 23. Januar 2015



Alexander Goretzki

Alexander Goretzki, geb. 1966 in Hamburg, ist Pianist und Komponist, Pädagoge und Performer und lebt seit fünf Jahren in Oldenburg. Nach seinem Studium in Hannover war er Lehrbeauftragter für Musiktheorie und Schulpraktisches Klavierspiel an der dortigen Hochschule für Musik und Theater 1998-2005.

Seit etwa zwei Jahrzehnten arbeitet er als Musikpädagoge und auf verschiedenen nicht nur musikalischen Feldern. Dazu zählen Konzerte, CD-Produktionen sowie zahlreiche Projekte in den Bereichen Theater, Film, Literatur, Bildende Kunst in Hannover, Hildesheim, Düsseldorf, Berlin, Zürich, Mailand, Lissabon, Rio de Janeiro. Die Mitarbeit am Theater Wrede führte ihn 2006 erstmalig nach Oldenburg. Zur Zeit erfüllt er an der Carl-von-Ossietzky-Universität vertretungsweise zwei Lehraufträge für Allgemeine Musiklehre.

Seit 2005 veröffentlicht Goretzki viele seiner künstlerischen Arbeiten und Projekte unter dem Namen *klangwerft*, er steht auch für seine Produktionstätigkeit und sein interdisziplinäres Netzwerk. Ebenfalls 2005 wurde das Duo für Improvisation, Komposition und Projektleitung *melkbook* mit dem Gitarristen, E-Bassisten, Komponisten und Performer Christian Buck in Zürich aus der Taufe gehoben.

Einige wichtige Stationen in Goretzkis künstlerischer Arbeit sind: Die Komposition und Produktion des Soundtracks für den Film *Terra Sônamula - A Sleepwalking Land* der portugiesischen Regisseurin Teresa Prata 2005 in Lissabon, die CD-Produktion *Jardim* mit dem Gitarristen Rainer Scheurenbrand 2006 in Rio de Janeiro, die spartenübergreifende Trilogie *Im Treibeis Bengalens* über den bengalischen Dichterphilosophen Rabindranath Tagore am Museum Rietberg in Zürich 2008.

In den letzten Jahren wendet sich Goretzki zunehmend dem Bereich Installation und Performance zu. Seine *Body and Voice Performances* reichen von surrealen und abstrakten Darstellungsformen psychischer Energien wie bei *Hi...neverending... story / Schwere Krefte / Brunnensicht* beim Freifeld Festival Sommer 2014 in der Kaserne Donnerschwee bis hin zur Arbeit mit Sprache und Musik, mit der er sich dem Leben und Werk von Künstlern und Philosophen annähert: *c potenz cioran / vingt années* und *Welt Schmecken - Mit Jakob Böhme in die Gegenwart tauchen*, beides präsentiert an der Katholischen Akademie Stapelfeld im April und Dezember 2014. Zur Zeit arbeitet er an einem neuen Projekt zu Pier Paolo Pasolini, über dessen Werk und Wirken er bereits 2005 in Hannover eine *memorial performance: 30 Jahre schweigen* realisiert hat.

Der Weg zu einer kreativen und sinnlichen Auseinandersetzung mit Fragen der Musiktheorie - etwa zu einem konstruktiven Umgang mit dem Widerspruch zwischen *Monistischer Theorie* und *Spiegeltheorie* - beschäftigt Goretzki seit seinem Studium und seinen Lehraufträgen in Hannover. Sein besonderes Interesse gilt der Bedeutung des Quintenraums im Sinne einer musikalischen Dimension.

